



Rückschau 2019

Ein Rückblick auf die Aktivitäten des ALJO/BW
für die Mitglieder des Freundeskreises



Liebe Mitglieder, liebe Freunde des ALJO/BW,

die aktuell schwierige Lage rund um das Corona-Virus macht auch leider vor dem ALJO nicht halt. Nach einer intensiven und erfolgreichen Neujahrspuppenphase mit dem traditionellen Abschlusskonzert in der evangelischen Brenzkirche Weil der Stadt, musste die anstehende Osterarbeitsphase in Ochsenhausen abgesagt werden. Auch der weitere Verlauf des Jahres ist für das ALJO derzeit noch nicht abzusehen. Bedingt durch die Ausgangsbeschränkungen mussten wir auch unsere für April geplante Mitgliederversammlung absagen. Wir werden Sie über einen neuen Termin entsprechend informieren.

Trotz all der schweren Momente in der aktuellen Zeit möchten wir Sie einladen kurz innezuhalten und im Rahmen der Rückschau 2019 an die schönen Augenblicke des vergangenen Jahres zurückzudenken. Zum Abschluss der traditionellen Probenphasen in Weil der Stadt und Ochsenhausen fanden natürlich wieder schöne und gut besuchte Abschlusskonzerte statt. Das absolute Highlight des Jahres war aber sicherlich das Mitwirken beim Galakonzert des „13. World Music Festival“ in Innsbruck. Zusammen mit dem Seminarorchester

des Hohner-Konservatoriums Trossingen gestaltete das ALJO unter der Leitung von Bundesdirigent Stefan Hippe den zweiten Teil des Abends.

Passend zu diesem bedeutenden Ereignis der Akkordeonszene veröffentlichte das ALJO mit der akkordeomondo 7 eine neue CD der erfolgreichen Reihe. Werfen Sie in dieser Rückschau einen Blick hinter die Kulissen, wie der Freundeskreis die Produktion eines solchen Tonträgers realisiert.

Zum Abschluss der Saison 2019 überbrachte das ALJO dem Gründer und langjährigen Organisator des Auswahlorchesters, Georg Penz, seine herzlichsten Geburtstagsglückwünsche. Viele ehemalige und aktive Spieler des ALJO umrahmten musikalisch die Feierlichkeiten zum 85. Geburtstag unseres Freundeskreis-Ehrenmitglieds.

Nun wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen der diesjährigen Rückschau.

Ihr

Fabian Matalla

Fabian Matalla

Vorsitzender Freundeskreis ALJO/BW

Probenphase in Weil der Stadt

In gewohnter Manier startete das ALJO am 02. Januar 2019 in der Landesakademie Weil der Stadt in die neue Saison. Das Besondere in diesem Jahr: Bundesdirigent Stefan Hippe stand zum zweiten Mal in Folge am Dirigentenpult. Ganz zur Freude der Spieler aus dem Jahr 2018, die bereits an die kurzweiligen Proben, in denen es nie an Humor mangelte, gewöhnt waren. Innerhalb des ersten Probentages konnten sich auch die 13 neuen Spieler unter seinem Dirigat schnell ins Orchester einfinden.

Aufgrund des bevorstehenden Saisonhöhepunkts, dem Mitwirken beim Galakonzert des zum bereits 13. Mal stattfindenden „World Music Festivals“ in Innsbruck, gesellte sich bereits in der ersten Probenphase für zwei Tage das Seminarorchester des Hohner-Konservatoriums zu den Reihen des ALJO. Für alle Spieler war es eine ganz besondere Erfahrung, in einer Orchesterstärke von fast 40 Spielerinnen und Spielern den Probenraum mit Klang zu erfüllen.

Nach dem Besuch des Seminarorchesters nutzte das ALJO den letzten Probentag für den Feinschliff am Programm für das Abschlusskonzert. Zum Ausklang der Probe freute sich das ALJO über den Besuch von ehemaligen Spielern sowie von Georg Penz und Fritz Dobler, deren Besuch jedes Jahr aufs Neue eine besondere Ehre für das ALJO ist. Den Abschluss der Probenphase krönte wie jedes Jahr das Konzert in der Brenzkirche in Weil der Stadt. In schöner Atmosphäre konnte das ALJO das Ergebnis der ersten Probenphase präsentieren und freute sich über viel Applaus der Zuhörer.

Probenphase in Ochsenhausen

Am 23. April startete das ALJO in die zweite Probenphase im Kloster Ochsenhausen, welches immer eine ganz besondere Atmosphäre für die Proben bietet. Gemeinsam mit Stefan Hippe und dem Seminarorchester baute das ALJO auf die Probenphase im Januar auf und fokussierte sich auf das Abschlusskonzert in Ochsenhausen und das bevorstehende Konzert in Innsbruck. Mit Stimm- und Gesamtproben wurde den Stücken der letzte Schliff verpasst, um dem Fachpublikum

in Innsbruck die komplette musikalische sowie technische Bandbreite präsentieren zu können. Als Abwechslung zum Probenalltag ließ das ALJO gemeinsam mit dem Seminarorchester die Abende im Bräuhauskeller des Klosters gemütlich ausklingen. Natürlich durfte auch der traditionelle Besuch in der Eisdiele in diesem Jahr nicht fehlen.

Nach vier Tagen intensiver Probenarbeit beendeten das ALJO und das Seminarorchester die Probenphase mit einem Abschlusskonzert in den klösterlichen Gemäuern. Erstmals seit 2003 fand das Abschlusskonzert wieder im Bräuhaussaal statt, da die Bühne des gewohnten Bibliothekssaals nicht genügend Fassungsvermögen für die Spielerinnen und Spieler des ALJO und des Seminarorchesters bot.



In einem besonderen Konzert mit der Unterstützung von Joachim Schöpe am Schlagwerk, den der Bundesdirigent Stefan Hippe selbst in seiner Zeit als aktiver ALJO-Spieler kennenlernte, präsentierte das ALJO sein gesamtes Konzertprogramm. Zur Freude der Spieler durfte das ALJO alle vier Sätze des heimlichen Lieblingsstücks „Pini di Roma“ dem Publikum zu Gehör bringen, welches besonders durch den imposanten Schluss für viel Begeisterung bei den Zuhörern sorgte.

13. World Music Festival in Innsbruck

Den Höhepunkt der Saison stellte für die Spieler das „13. World Music Festival“ in Innsbruck dar. Vom 30. Mai bis 02. Juni 2019 reisten Orchester aus aller Welt an, um sich musikalisch zu messen, Erfahrungen zu sammeln, Inspirationen zu bekommen, neue Bekanntschaften zu schließen und diese besondere Atmosphäre mitzerleben. Viele der ALJO-Spieler reisten mit ihren Heimatvereinen

an, mit denen sie an den internationalen Wettbewerben teilnahmen. Daher stellte es des Öfteren eine logistische Meisterleistung dar, alle Spieler zur richtigen Zeit am richtigen Ort mit Instrument zu versammeln. Fester Bestandteil des Rahmenprogramms ist das Galakonzert am Freitagabend. Traditionell wird dies von den Gewinnern des letztmaligen Festivals sowie dem amtierenden DHV-Bundesdirigenten gestaltet. Es war sowohl für das ALJO als auch das Seminarorchester eine besondere Ehre, von Stefan Hippe für dieses besondere Konzert als Gemeinschaftsorchester ausgewählt worden zu sein.



In der ersten Hälfte des Galakonzerts am 31. Mai 2019 im Saal Tirol beeindruckte zunächst das Akkordeon-Orchester Baltmannsweiler mit „Star Wars“, einer Gershwin-Ouvertüre sowie „Hänsel und Gretel“. Der zweite Konzertteil stand unter dem Motto „Zehn kleine Zugaben“. Stefan Hippe hatte ausschließlich kurzweilige Stücke ausgewählt, die man nicht nur im Hauptprogramm, sondern eben auch als Zugaben zu einem Konzert spielen

könnte. „Der Corsar“ von Hector Berlioz stellte als Auftaktstück eine große Herausforderung dar, da er bereits in den ersten Takten die Virtuosität und das feine Zusammenspiel der Spieler forderte und unter Beweis stellte. Die Stücke „Fiddle Faddle“ von Leroy Anderson und „Pokémon“ von Junichi Masuda standen dem Corsar an Virtuosität in nichts nach. Bei „Tetraeder“ von Hans-Günther Kölz und dem Danza final aus „Estancia“ von Alberto Ginastera überzeugte das ALJO durch rhythmische Präzision und Freude am Spielen.

Moderatorin Barbara Schofer bereicherte das Konzertprogramm mit Anekdoten und Hintergrundwissen zu den einzelnen Stücken, wodurch das Konzert wie im Flug verging und mit dem vierten Satz von „Pini di Roma“ von Ottorino Respighi einen imposanten Abschluss mit Standing Ovation fand. Dieser Erfolg wurde von den Spielern nach Abschluss aller Wettbewerbe am darauffolgenden „Abend der Nationen“ gefeiert, der sich anschließend auf die Bars in Innsbruck ausdehnte. Viele wurden am letzten Tag des Festivals bei der Siegerehrung zusätzlich mit großartigen Platzierungen und hohen Punktzahlen der Wertungsrichter für ihre Heimatvereine belohnt.

Ein herzliches Dankeschön an Stefan Hippe, dass er diese tolle Erfahrung auf der Bühne in Innsbruck mit uns teilte. Es war uns eine Ehre! Ein besonderer Dank gilt auch Silke D'Inka für die Organisation der Konzerte und Probenphasen sowie Fabian Matalla für die Anfertigung der Tonaufnahmen im Laufe der Saison.





Das Musikprogramm im Jahr 2019

Hector Berlioz (1803 - 1869), arr. Herbert Bausewein
Der Corsar

Philipp Haag (*1989)
Encore

Johann Strauss (1825 - 1899)
Unter Donner und Blitz

Junichi Masuda (*1968), arr. Matthias Matzke
Pokémon

Leroy Anderson (1908 - 1975)
Fiddle Faddle

Hans-Günther Kölz (*1956)
Tetraeder

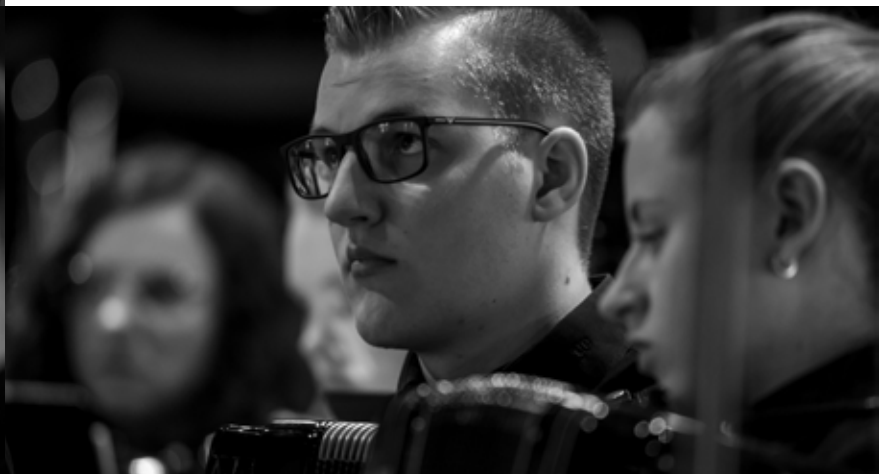
Elmer Bernstein (1922 - 2004)
The Magnificent Seven

Ludwig van Beethoven (1770 - 1827), arr. Stefan Hippe
1. Sinfonie, 4. Satz

Alberto Ginastera (1916 - 1983)
Danza final aus „Estancia“

Ottorino Respighi (1897 - 1936), arr. Stefan Hippe
Pini di Roma

Hansjörg Staudacher (*1941)
Intermezzo Septima



Georg Penz feiert mit ALJO-Spielern seinen 85. Geburtstag Akkordeon-Projektorchester überbringt musikalische Glückwünsche



ALJO-Gründer Georg Penz lud im Juli 2017 musikalische Weggefährten aus über 50 Jahren zur Mitwirkung in einem „Akkordeon-Projektorchester Baden-Württemberg“ nach Schwäbisch Gmünd ein. Bei einem Sommerkonzert im Stadtgarten hatte er selbst den Taktstock inne und beendete damit seine aktive Laufbahn als Dirigent.



Nur zwei Jahre später an gleicher Stelle gab es nun erneut ein „Treffen der Akkordeonszene“. Nur unweit von der Remstalbühne liegt die Villa Hirzel mit ihrem charakteristischen runden Saal, in den Georg Penz am 03. Oktober seine engsten Freunde und seine Familie anlässlich seines 85. Geburtstags einlud.

Seinem Wunsch, die Veranstaltung musikalisch zu umrahmen, folgten ca. 20 Spielerinnen und Spieler. Unter der Leitung von Silke D'Inka wurden konzertante und unterhaltsame Stücke dargeboten. Als Spieler saßen zahlreiche Wegbegleiter

aus über 50 musikalischen Jahren und natürlich auch eine große Anzahl ehemaliger und aktiver ALJO-Spieler auf der Bühne.

Natürlich durften auch Fritz Dobler und Herbert Werz nicht fehlen, verbinden sie doch zahlreiche gemeinsame (nicht nur musikalische) Erlebnisse mit Georg Penz. Fritz Dobler überreichte eine handsignierte Partitur seines neusten Werks „Walzerträume“, das 2019 beim „World Music Festival“ in Innsbruck seine Premiere feierte.

DHV-Präsident Jochen Haußmann überbrachte die Glückwünsche des Verbands. Mit dabei waren auch Matthias Matzke und Sopranistin Leonie Kratz, die im Duett einige besondere musikalische Geburtstagsständchen darboten.



Lieber Georg, wir freuen uns auf noch viele weitere gemeinsame Geburtstage mit dir. Der 03. Oktober 2024 ist bereits rot in unseren Kalendern markiert!

akkordeomondo 7 erblickt in Innsbruck das Licht der Welt

Wie entsteht eigentlich so eine CD – damals wie heute!?

Das ALJO blickt auf zahlreiche Konzerte im In- und Ausland zurück. Unterhalten sich die aktiven oder auch ehemaligen Spieler, hört man oft folgende Sätze: „Erinnerst du dich noch an den tollen Konzertsaal in China“ oder „Wow, war das ein Erlebnis, als wir auf die Bühne kamen und in die Gesichter der mehr als 1000 erwartungsvollen Zuhörer im Saal Tirol in Innsbruck schauten“. Die Aufregung und der Adrenalinpiegel steigen und jeder will auf der Bühne sein Bestes geben, um die angereisten Fans und Zuhörer zu begeistern. Jeder ist fokussiert auf das gemeinsame Musizieren – auf diesen einzigartigen Moment. Und genau das hört man! Ja genau das hört man nicht nur im Saal, sondern später auch auf einer Tonaufnahme.

Ton-Archiv: Älteste Aufnahmen aus 1993

In unserem Tonarchiv sind die ältesten Aufnahmen aus dem Jahr 1993. Blättert man durch die Jahre, fällt auf, dass es sich dabei fast ausschließlich um CD-Einspielungen handelt. Die ALJO-CDs 1-4 der akkordeomondo-Reihe beinhalten daher auch kaum Live-Aufnahmen. Das liegt daran, dass mobiles Tonaufnahme-Equipment am Markt fast nicht verfügbar war. Der Aufwand, ein Konzert live mitzuschneiden, war folglich der gleiche, wie eine Einspielung an einem separaten Termin. Ein Vorteil war, dass man schwierige Stellen beliebig oft aufnehmen und damit die fast perfekte Aufnahme schaffen konnte. Störende Faktoren wie Geräusche aus dem Publikum

(Husten, Räuspern oder das Rascheln von Bonbon-Papier) gab es keine. Letztlich wirkten die Aufnahmen aber doch alle steril und man vermisste diese eingangs beschriebene Spannung.

2003 – Das ALJO wird digital

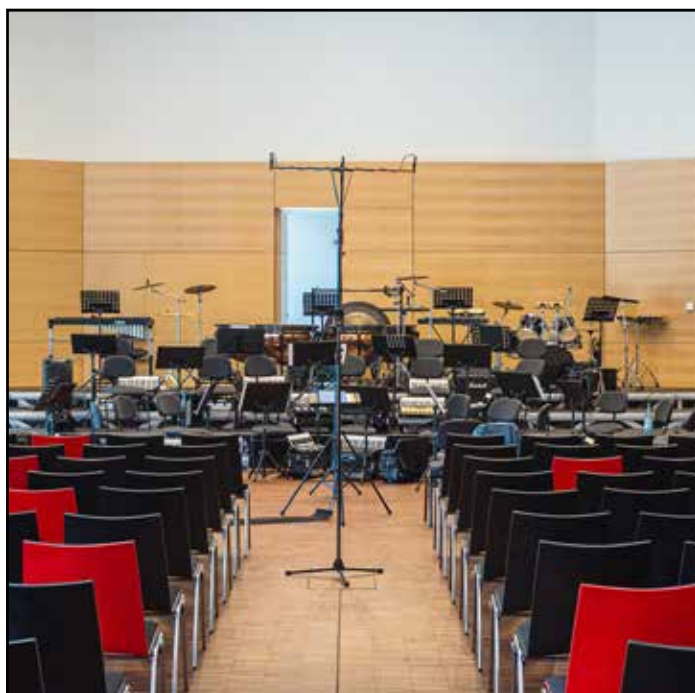
Im Zuge der Digitalisierung drängten immer mehr kompakte und erschwingliche Aufnahme-geräte auf den Markt. So begann dann auch das ALJO, zunächst nur zur internen Verwendung, Live-Mitschnitte anzufertigen. Das Equipment bestand aus zwei Mikrofonen, einem Mischpult und einem Digital Audio Tape (kurz DAT) Recorder. Den Aufwand beim Aufbau des Equipments hatte Wolfgang Zysk, der parallel zu seiner aktiven Zeit als Bassist verantwortlich für die Durchführung der Aufnahmen war. Aufgenommen wurde in der Regel das Konzert am Ende der Probenphase in Ochsenhausen oder vereinzelte Tourneekonzer- te. Mit dem Ausscheiden von Wolfgang Zysk als aktiver Spieler übernahm unser damaliger Bas- sist und heutiger Vorsitzender des Freundeskreis, Fabian Matalla, diese Aufgaben. Er brachte eini- ges an Erfahrung mit, denn er hatte bereits zahl- reiche Tonaufnahmen und CD-Produktionen in seinem Heimatverein in Mannheim durchgeführt.

Die Revolution – Handy-Recorder

Gerade für Tonaufnahmen auf Tourneen erwie- sen sich die inzwischen am Markt verfügbaren Handy-Recorder als Meilenstein. Dabei handelt es sich um Aufnahmegeräte im „Hosentaschen- Format“, die Mikrofon, Mischpult und Aufnahme- funktion in einem Gehäuse vereinen. Damit war es nun technisch möglich, mit überschaubarem Aufwand qualitativ hochwertige Aufnahmen zu erstellen. Seit 2006 schneidet daher der Freun- deskreis sämtliche ALJO-Konzerte live mit und hat sich damit ein umfangreiches Archiv aufbau- en können.

Wie kommt ein Stück auf die CD?

Wir versuchen, spätestens alle fünf Jahre eine neue CD auf den Markt zu bringen. Durch die Vielzahl an Aufnahmen sind wir inzwischen in der komfortablen Situation, eine große Auswahl an potenziellen Stücken zur Verfügung zu haben. Bei





der Auswahl ist es uns wichtig, dass jeder Dirigent der vergangenen Spielzeiten mit mindestens einem Werk auch auf der CD vertreten ist. Musikalisch bieten wir einen Querschnitt vom Originalwerk über selten gespielte Stücke bis hin zu aufwändigen sinfonischen Bearbeitungen. Wir erstellen daher zunächst eine Sammlung an möglichen Musikstücken. Die zugehörigen Aufnahmen werden vom bewährten Team Silke und Matthias D'Inka sowie Fabian Matalla angehört und anschließend bewertet, ob sie für die CD geeignet sind. Im Idealfall existieren von einem Stück mehrere Aufnahmen, sodass wir unter einigen Alternativen auswählen können.

Nachbearbeitung und Mastering

Sobald die Titel für die CD fixiert sind, werden die Aufnahmen durch Fabian Matalla entsprechend geschnitten, nachbearbeitet und für das Presswerk gemastert. Im Idealfall klingen die Aufnahmen bereits so gut, dass man diese 1:1 auf eine CD bringen kann. Häufig müssen jedoch Störgeräusche aus dem Publikum entfernt werden oder aber kleinere Korrekturen im Orchesterklang sind notwendig. Beispielsweise sollen auf der CD alle Stücke gleich laut klingen, obwohl sie zu unterschiedlichen Spielzeiten oder an unterschiedlichen Orten aufgenommen wurden. Hier geht

nichts über ein feines Gehör und vielfaches Anhören der einzelnen Stücke.

Erstellung der Master-CD und Drucksachen

Als letzter Schritt erfolgt die Erstellung der Master-CD. Dieser Master beinhaltet neben den Audiodateien auch den sogenannten CD-Text. Dieser ermöglicht es, dass z. B. im Auto der aktuelle Titel oder Interpret angezeigt werden. Das Presswerk erstellt von dieser Master-CD 1:1 einen Glasmaster, der schließlich zum Pressen der finalen CDs verwendet wird. Parallel dazu werden von unserem CD-Team die Druckdateien für Booklet, Inlay und die CD selbst in Eigenarbeit erstellt und die gesamte Produktion bei der GEMA angemeldet.

Die aktuelle CD konnten wir in Rekordzeit produzieren. Vom Festlegen der ersten Titel bis hin zum fertigen Produkt vergingen gerade einmal zwei Wochen. Damit konnten wir pünktlich zum Auftritt unseres ALJO beim Galakonzert in Innsbruck die neue CD akkordeomondo 7 veröffentlichen.

Wie gewohnt können Sie die CD bei unseren Konzerten erwerben oder bequem per Mail bestellen: Mail an cd@aljo-bw.de genügt!

Am Dirigentenpult gibt es 2020 wieder eine Premiere: Johannes Baumann wurde erstmals als musikalischer Leiter verpflichtet.



Er studierte am Hohner-Konservatorium in Trossingen. Seine dirigentische Aus- und Weiterbildung genoss er bei Karl Perenthaler, Bernd Maltry und nicht zuletzt bei Fritz Dobler. Lehrgangserfahrung im Sinfonischen und bei der Blasmusik runden seine musikalische Ausbildung ab.

Johannes Baumann ist Landesdirigent von Baden-Württemberg, Mitglied im Musikausschuss des Deutschen Harmonika Verbandes (DHV) und Juror bei nationalen und internationalen Musik-Wettbewerben. Außerdem ist er musikalischer Leiter des Hohner-Akkordeonorchesters 1927 Trossingen e.V.. Johannes Baumann führt seine Orchester mit emotionalen und begeisterten Aufführungen immer wieder zu beachtlichen Erfolgen und wagt dabei den Spagat zwischen Tradition und Innovation.

Nach der Probenphase in Weil der Stadt mit Abschlusskonzert musste aufgrund der Corona-Krise die Osterarbeitsphase mit den daran anschließenden Konzerten in Ochsenhausen und Filderstadt bereits abgesagt werden. Ebenso ist der weitere Verlauf der Saison 2020 bisher unklar. Inwiefern die weiteren geplanten Konzerte in Trossingen, Mannheim und Baden-Baden stattfinden können, steht derzeit noch in den Sternen. Wir werden Sie über die aktuellen Entwicklungen des ALJO auf dem Laufenden halten.

Da Sie das ALJO derzeit leider nicht live bestaunen können, empfehlen wir Ihnen unsere neue CD akkordeomondo7. Unvergleichliche LIVE-Aufnahmen aus den Jahren 2013 bis 2019 werden Sie begeistern. Für 15 Euro (zzgl. Versand) können Sie die CD per Mail an cd@aljo-bw.de bestellen. Genießen Sie folgende Titel auf dem neuen Tonträger:

Sinfonie Nr.1 op.21, 4. Satz (L. v. Beethoven)
06.01.2018, Brenzkirche Weil der Stadt, Stefan Hippe

Introduktion, Scherzo-Toccata (G. Tschernow)
08.11.2014, Bismarckhalle Siegen, Thomas Bauer

Tetraeder (H.-G. Kölz)
27.04.2019, Bräuhaussaal LA Ochsenhausen, Stefan Hippe

Konzertfantasie (H. Degen)
21.06.2015, Fritz-Mannherz-Hallen Reilingen, Wolfgang Pfeffer

KaHaNi (S. Hippe)
02.04.2016, Bibliothekssaal LA Ochsenhausen, Silke D'Inka

The Salley Gardens (B. Britten)
22.04.2017, Bibliothekssaal LA Ochsenhausen, Fabian Dobler

The Ploughboy (B. Britten)
22.04.2017, Bibliothekssaal LA Ochsenhausen, Fabian Dobler

Taal Se Taal Mila (A.-R. Rahman)
02.11.2016, Konzertsaal der Delhi Symphony Society, Silke D'Inka

La Muerte del Angel (A. Piazzolla)
22.04.2017, Bibliothekssaal LA Ochsenhausen, Fabian Dobler

Pokémon (J. Masuda)
17.08.2013, Teatro National San José, Silke D'Inka

Pini di Roma (O. Respighi)
27.04.2019, Bräuhaussaal LA Ochsenhausen, Stefan Hippe



Impressum

Herausgeber:
Freundeskreis Akkordeon-Landesjugendorchester
im Landesmusikrat Baden-Württemberg e.V.
Gewerbstraße 12, 68309 Mannheim
info@aljo-bw.de

Redaktion:
Silke und Matthias D'Inka,
Sören Grein, Fabian Matalla,
Kerstin Seidenschwarz, Franziska Wenger

Layout und Gestaltung:
Sören Grein & Fabian Matalla

Landesmusikrat
BADEN-WÜRTTEMBERG e.V.

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

